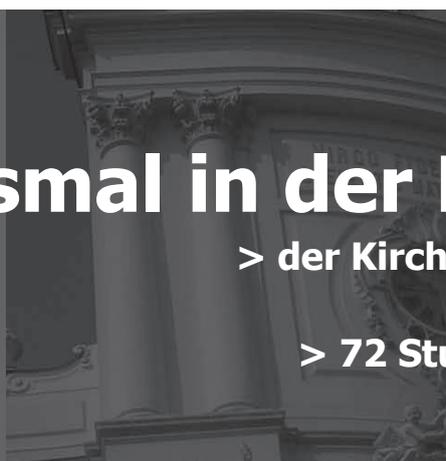
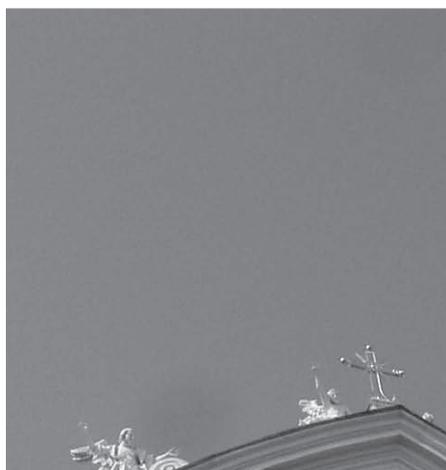


Begegnung

Piaristenpfarre Maria Treu

Dez 08/Feb 09



diesmal in der Begegnung:

- > der Kirchenchor sucht Mitglieder
- > der PGR auf Klausur
- > 72 Stunden ohne Kompromiss
- > Zeitg'schichterl



Die Pfarre Maria Treu wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein guten Start ins neue Jahr 2009!

News vom Kirchenchor Maria Treu

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich wende mich heute an Sie, weil mir und auch vielen anderen die Kirchenmusik am Herzen liegt. Ein Hochamt mit Werken von Mozart, Haydn, Schubert, Bruckner u.s.w. ist für mich noch immer ein wunderbares und tiefgreifendes Erlebnis und es wäre schade, wenn wir auf diese Erlebnisse verzichten müssten.

Bei diesen Hochämtern singen alle Mitglieder des Chores völlig kostenlos sowohl für Proben als auch Aufführungen. Die Orchestermusiker, Solisten und der Dirigent sind aber Berufsmusiker und müssen daher bezahlt werden. Das Honorar für die einzelnen Musiker wird von der Diözese festgelegt und ist eher im unteren Bereich angesiedelt. In Summe verursacht es aber doch erhebliche Kosten, für welche die Pfarre aufkommen muss.

Daher wurde vor mehr als 20 Jahren aus dem „Kirchenchor“ der „Kirchenmusikverein der Pfarre Maria Treu“ gegründet, mit dem Ziel, die Kirchenmusik weiterhin zu pflegen und die Pfarre dabei finanziell zu unterstützen. Mit einem einmaligen Jahresbeitrag (derzeit für alle € 25,- und für Studenten und Senioren € 18,-) wird man unterstützendes Mitglied des Kirchenmusikvereins. Viele aus dem Bekannten- und Verwandtenkreis des Chores aber auch einige aus der Pfarre sind damals Mitglieder geworden. 90 Prozent dieser Mitgliedsbeiträge wurden jährlich an die Pfarre für die Kirchenmusik überwiesen und es kamen ganz schöne Beträge

zusammen.

Nun ist es aber so, dass **die Zahl der unterstützenden Mitglieder in den letzten Jahren erheblich abgenommen** hat (verstorben, verzogen oder sonstiges), daher sind es nur derzeit knapp 40 Personen. Damit wird aber auch die Summe, die wir jährlich der Pfarre überweisen können, immer weniger (Saison 2007/08 € 426,-). Dieser Betrag deckt nicht einmal die Kosten einer halben Messe.

Meine Bitte an Sie: **Werden Sie unterstützendes Mitglied des „Kirchenmusikvereins Maria Treu“**. Mit € 25,- im Jahr (das sind € 2,08 pro Monat) können Sie die Pfarre finanziell unterstützen und damit auch weiterhin wundervolle Hochämter genießen.

Wir werden nach dem Hochamt am 25.12.08, bei dem wir dank eines Sponsors die As-Dur Messe von Schubert aufführen können, mit Beitrittserklärungen beim großen Tor bereitstehen und hoffen, dass viele von Ihnen diese Unterstützung unterschreiben.

Mit herzlichem Dank für den „Chor Maria Treu“,

*Ingrid Ebner
Geschäftsführerin*

Natürlich freuen wir uns über wiederkehrende Spenden durch den Mitgliedsbeitrag am meisten. **Aber auch einmalige Spenden können uns weiterhelfen:**

„Kirchenmusikverein Maria Treu“
easybank
Kontonummer.: 20010555230
Bankleitzahl: 14200

DKA 2009

Wenn Weihnachten vorbei und das neue Jahr bereits angebrochen ist, ziehen alljährlich Kinder als Heilige Drei Könige verkleidet durch die Straßen, um Geld für Kinder zu sammeln, denen es nicht so gut geht wie Ihnen selbst.

So auch heuer: **Von 2. - 6. Jänner 2008 sind die Sternsinger von Maria Treu unterwegs** und sammeln Geld für ein Projekt in Kampata, der Hauptstadt Ugandas, das Straßenkindern und unterernährten Kindern hilft.

Wir freuen uns über jedes einzelne Kind, das uns bei der heurigen Dreikönigsaktion unterstützt.

Wer mitgehen will, kann sich einfach bei Sonja Rubisch (0699/10116052, sonja1011@gmx.at) anmelden. Außerdem liegen Flyer zur Anmeldung in Kindergarten, Schule und Kirche auf.

Probentermine:

11. Dezember 17:30 bis 19:00
16. Dezember 18:00 bis 19:00
22. Dezember 17:30 bis 19:00
jeweils im Jugendheim

Wenn Sie eine Gruppe zu einem Mittagessen oder Hausbesuch einladen wollen, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei Sonja Rubisch oder in der Pfarrkanzlei.

LAGER 2009

Es gibt erfreuliche Nachrichten: **2009 wird es wieder jungscharlager in der Pfarre Maria Treu geben.** Markus Stickler wird für das Pfingstlager und Sonja Rubisch für das Sommerlager verantwortlich sein. Alle Kinder sind ganz herzlich eingeladen, mitzufahren. Weitere Informationen folgen in den nächsten Monaten.



RE/MAX -WEST Andreas Theiner Immobilienvermittlung

REMAX-West wurde mit dem IMMY 2006, dem Qualitätspreis für Immobilienmakler der Wirtschaftskammer Wien ausgezeichnet! Andreas Theiner ist Mitarbeiter im Büro von REMAX-West.



WKO



Menschen machen gerne Geschäfte mit Menschen, die sie kennen und denen sie vertrauen!

**engagierte Beratung - professionelle Vermarktung - zuverlässige Abwicklung
in allen Immobilienangelegenheiten.**

Wohnungen - (Zins-)Häuser - Grundstücke - Betriebsobjekte - ...

Kennen Sie jemanden, der eine Immobilie verkaufen oder vermieten möchte? Ich freu mich auf Ihre Empfehlung!

Andreas Theiner 0699 10 10 49 06

Eine Weihnachtsgeschichte

An einem Tisch in einem geräumigen Saal, in dem sich die Bücher bis zur Decke türmten, saß ein Gelehrter. Mit gekrümmtem Rücken und den Blick im dicken Band der Heiligen Schrift versunken, war er dabei, die alten Überlieferungen und das Evangelium zu vergleichen. Doch sein Herz erfüllte ein einziges Begehren, und zwar, dass der liebe Herrgott ihn in das kleine Dörflein Betlehem senden möge, genau zur Zeit von Christi Geburt.

Inzwischen war es recht spät geworden. Der Gelehrte nickte müde in seinem Sessel ein. Im Traum, der ihm wie die wirklichs-te Wirklichkeit vorkam, erschien ihm ein Engel, der sagte: „Wenn du willst, führe ich dich dorthin, wo der Heiland geboren ward. Du müsstest aber dazu diverse Bedingungen erfüllen. Erstens wird deine Demut auf die Probe gestellt werden, zweitens darfst du nie jemandem erzählen, was du gesehen hast, drittens musst du mir grenzenlos vertrauen und dich an meinen Flügeln festhalten.“

Der Gelehrte schrie: „Ja, ich will!“ und prompt stellte er fest, dass er sich in einem kleinen Stall befand, nun nicht als Mensch, sondern in Eselsgestalt. Über seinen neuen Körper bestürzt, fragte der Gelehrte seinen engelhaften Begleiter: „Ich verstehe: das ist die Probe meiner Demut ... Doch, wenn ich mich als Esel an Maria und Josef wende, werden sie mich ernst nehmen?“

„Versuche es doch und schau was passiert. Bedenke jedoch, dass das einfache Leute sind. Bemühe dich also, nicht allzu klug zu reden.“

„Was sag ich dann, was sag ich...?“ - Fieberhaft suchte der Gelehrte nach den passenden Gedanken und nach der richtigen Wortwahl. Schließlich keuchte er heraus: „Maria und Josef und du, liebes Kindlein. Ich bin ein bibelfester Gelehrter, ich komme aus Europa, aus einem kleinen Land. Gerade eben hat Gott meine Bitte erhört und so darf ich Euch heute besuchen.“

Der heilige Josef wachte aus seinem Nickerchen auf, schaute verwundert zur Maria und fragte:

„Hast du das auch gehört, Maria? Es schien mir gerade, der Esel habe gesprochen.“

„Auch ich hatte diesen Eindruck“ - erwiderte Maria.

„Und was hat er gesagt?“ - fragte Josef weiter.

„Dass er ein Gelehrter sei und aus irgendeinem Europa komme.“

„Europa... Europa... Wo kann es bloß sein?“ - grübelte Josef nach. - „Aaaa, das ist doch logisch, das muss dort sein, wo es gelehrte Esel gibt!!“

„Eindeutig!“ - bestätigte Maria ernsthaft.

Für einen Moment hielten beide inne und dachten nach. Schließlich seufzte Josef: „Wahrhaftig eine außergewöhnliche Nacht. Zunächst diese wundersam gefundene Bleibe, dann deine glückliche Entbindung und jetzt ein geschwätziger Esel, der sich für einen Gelehrten ausgibt... Ich glaube, Mariechen, wir brauchen ein Beruhigungsmittel. Zu viel Aufregung für eine Nacht. In unserem winzigen Stall befinden sich einige Schafe, und wenn auch die jetzt anfangen zu plappern, dann wird es ein Zeichen sein, dass wir hier verschwinden müssen - so weit uns die Füße tragen, wenn auch bis nach Ägypten!“

„Hör auf, Josef“, beruhigte ihn Maria. „Morgen wird alles wieder



beim Alten sein.“

„Trotzdem brauche ich jetzt ein Beruhigungsmittel“ - sagte Josef energisch und trank einen ordentlichen Schluck Wein aus seinem Trinkbeutel.

Da der gelehrte Esel sah, dass seine kurze Rede bei den einfachen Leuten nur Verwirrung hervorge-rufen hatte, beschloss zu schweigen. „So

ist das nun mal“ - dachte er bei sich - „manchmal ist es wichtiger zu schweigen als zu quasseln. Auch in einem Buch kann eine leere Seite größere Bedeutung haben als ein dicht beschriebenes Blatt...“

Durch das Fensterlein des Stalls brach langsam der Tag an. Des Esels Lider wurden immer schwerer und schließlich schlief er ein, so wie auch die Heilige Familie, die Schafe und der alte Ochse.

Als er wieder aufwachte, war er kein Esel mehr, sondern wieder ein Gelehrter und zwar ein sehr glücklicher, da sein innigster Wunsch in Erfüllung gegangen war.

Gut allerdings, dass er niemandem erzählte, was er erlebt hatte, denn niemand würde ihm jemals glauben.

Minoston Franzl

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Florian Biba, Otto Biba, Theresia Biba, Ingrid Ebner, Harro Kormann, Sonja Rubisch, Elisabeth Schlepitzka, Gerhard Schmitt, Markus Stickler

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuelles... auf Seite 2

News vom Kirchenchor, DKA 2009, Lager 2009

aus dem Pfarrleben auf Seite 4

72 Stunden ohne Kompromiss, PGR-Klausur

Zeitg'schichterl auf Seite 5

Von der „tätigen Liebe des Nächsten“

News aus den Gruppen auf Seite 6

Pfarrausflug nach Annaberg, Ministranten auf Weiterbildung

Pfarrkalender (auszugsweise) auf Seite 8

72 Stunden ohne Kompromiss...

...ist eine Aktion der Katholischen Jugend, in der alle zwei Jahre rund 5000 Jugendliche in mehr als 400 Einzelaktionen im Einsatz für einen sozialen, entwicklungspolitischen oder ökologischen Zweck sind. Dabei zeigen sie, dass soziales Engagement Spaß macht und wie einfach es ist, zu helfen und so ein kleines Stück Realität zu verändern.

Ausgehend von einer Idee des PGRs hat sich der Caritas-Ausschuss unserer Pfarre Gedanken über ein mögliches Projekt gemacht und wie wir das Projekt begleiten können. Schließlich haben wir den Vorschlag eines „warmen Essens für Obdachlose“ eingereicht. 12 Jugendliche aus der 5. Klasse des Rainergymnasiums im 5. Bezirk sind am Donnerstag früh in unsere Pfarre gekommen. Bei einem gemütlichen Frühstück haben wir ihnen unsere Vorstellungen erläutert und auch etwas über die Situation der Obdachlosen erzählt.

Beginnend mit der Sammlung von Lebensmitteln, der Organisation von Besteck, Geschirr und Kochgerät über die Einladung der Obdachlosen bis hin zum Kochen und Ausgabe der Speisen und dem abschließenden Säubern haben die Jugendlichen in zwei Tagen intensiver Arbeit – weitgehend selbstständig – ein Essen

(Gemüsesuppe, Erdäpfelgulasch, Obst) für ca. 100 Obdachlose bereitgestellt. Ähnlich wie im Wunder der Brotvermehrung wurden alle satt. Abgesehen von einigen Brotstückchen und Geldspenden über EUR 100,- wurde auch alles aufgegessen. Die Reste wurden beim nächsten Obdachlosenfrühstück (Mittwoch 8:00 – 10:00 Uhr) ausgegeben.

Zwei Mitglieder des Caritas-Ausschusses haben in diesen zwei Tagen für die Jugendlichen gesorgt (Verpflegung und Tipps). Einige Pfarrmitglieder haben sich auch

persönlich ein Bild des hervorragenden Einsatzes der Jugendlichen gemacht. Aus den Feedbackbögen der Jugendlichen wissen wir, dass es ihnen allen auch großen Spaß gemacht hat. Für die außergewöhnliche Leistung dieser Gruppe möchte ich mich hier – auch im Namen der Pfarre – herzlich bedanken. Es ist den Jugendlichen nicht nur gelungen 100 Menschen satt zu machen, sondern sie haben im Rahmen der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ auch Nächstenliebe sichtbar gemacht.

Diakon Gerhard Schmitt



Der PGR war wieder auf Klausur

Nun ist der Pfarrgemeinderat bereits eineinhalb Jahre im Amt und hat sich zu seiner zweiten Klausur nach Kirchberg am Wechsel zurückgezogen. Diesmal waren wir mit allen 14 Mitgliedern komplett und das sonnige und warme Wetter ließ uns sogar manche Programmpunkte im Freien durchführen.

Mit Hans Zirkowitsch, Pastoralassistent der Flughafenseelsorge, hat

uns diesmal ein externer Moderator ein effektives Bearbeiten unserer Themen ermöglicht.

So konnten wir Probleme, die im Laufe des letzten Arbeitsjahres angefallen sind, besprechen und Missverständnisse ausräumen. Und das ist uns, glaube ich, gut gelungen.

In einer sehr gelösten Atmosphäre zogen wir Bilanz über unsere vergangene Arbeit. Die Ausbildung von Gruppenleitern in Jugendarbeit, Firmvorbereitung und Erstkommunion hat, wie geplant, begonnen. Trotz ständigem Lobbying und Intervenieren bei Kardinal Schönborn und Bischofsvikar Rühringer durch unseren Diakon, haben wir von der Erzdiözese bis heute leider keinen Pastoralassistenten

zugesagt bekommen – wir geben aber nicht auf. Das elektronische Schließsystem ist realisiert, sogar umfangreicher als geplant.

Die Ziele für das Arbeitsjahr 2008/2009 sind: Nach einjähriger Unterbrechung wird es wieder ein Kinder- und Jugendlager geben und die Jungschararbeit soll generell neu aufgebaut werden. Mit einem neuen Pfarrlogo, zur Entwicklung eines einheitlichen Auftretens der Pfarre in allen Medien, neuen modernen Schaukästen und Messtafeln soll ein sympathisches, in die heutige Zeit passendes Image gepflegt werden.

Leider mussten wir wieder einmal feststellen, dass unser Wunsch, Vieles in kurzer Zeit umzusetzen, oft an den finanziellen Mitteln scheitert, obwohl die Spendenfreudigkeit in der Pfarre sehr groß ist. Aber vielleicht finden wir auch hier eine Lösung.

Harro Kormann



Von der „tätigen Liebe des Nächsten“

Bruderschaften waren die ältesten und am längsten aktiven Laienorganisationen der katholischen Kirche. Sie gab es seit dem Mittelalter, den Höhepunkt ihrer Bedeutung erreichten sie im 18. Jahrhundert. Ihr geistliches Ziel war ein marianisches oder christologisches oder die besondere Verehrung eines bestimmten Heiligen. Sie beteten ihre Mitglieder aber auch in ein bestimmtes soziales Umfeld – das heutige „Gemeindedenken“ in den Pfarren war damals ein „Bruderschaftsdenken“ – , unterstützten bedürftige und betreuten kranke Mitglieder, besorgten oder gestalteten manchmal auch deren Begräbnisse. Für ihre geistlichen Ziele wichtige Festtage oder einzelne Gottesdienste wurden von ihnen besonders feierlich gestaltet. Ferner gaben sie ihrer Heimatkirche besondere Zuwendungen für deren Ausgestaltung, Paramente oder sonstige kirchliche Bedürfnisse. Sie hatten eine völlig autonome Organisationsstruktur und Kassenverwaltung, auf die seitens der Kirche kein Einfluss genommen werden konnte.

Das alles führte zwangsläufig auch zu einem Konkurrenzdenken, welche Bruderschaft ihre Gottesdienste schöner, d. h. aufwendiger gestaltete, für ihre Mitglieder besser sorgte oder auch die Kirche, an der sie angesiedelt waren, besser unterstützte.

Die Piaristen konnten in ihrer Josefstädter Pfarrkirche drei Bruderschaften installieren: Die Maria-Treu-Bruderschaft, die Freundschaft-Christi-Bruderschaft und die Johann-Nepomuk-Bruderschaft, deren Mitglieder nicht nur aus der Pfarre, sondern aus ganz Wien kamen. Für die Funktionäre der drei Bruderschaften und für die Kirchenväter (in etwa dem heutigen Pfarrgemeinderat vergleichbar) waren die vier Chorstühle im Vorpresbyterium bestimmt. Die Maria-Treu-Bruderschaft feierte ihre Gottesdienste am Hochaltar, die Freundschaft-Christi-Bruderschaft, die die Heiligen aus der Verwandtschaft Jesu (Freundschaft im Sinn von Verwandtschaft) besonders verehrte, am Freundschaft-Christi-Altar,

dem großen rechten Seitenaltar, und die Johann-Nepomuk-Bruderschaft am Johann-Nepomuk-Altar, dem rechten vordersten Seitenaltar. Die Errichtung dieser Seitenaltäre wurde von den beiden Bruderschaften bezahlt, die Maria-Treu-Bruderschaft finanzierte den Hochaltar mit. An den ihnen wichtigen Sonn- und Festtagen sorgten die Bruderschaften für die Kosten der Kirchenmusik, des Altarschmucks, der Kerzen etc. Neben all dem waren ihre sozialen Leistungen beachtlich.

Wenn nun die einzelnen Bruderschaften einander zu übertrumpfen versuchten, so war dies punktuell für ihre Ziele positiv, insgesamt führte das aber zu Missständen und Auswüchsen, die Kaiser Joseph II. veranlassten, 1783 alle Bruderschaften aufzuheben. An ihrer Stelle sollte an jeder Pfarrkirche nur mehr eine Laienorganisation tätig sein, die erst „Tätige Liebe des Nächsten in Beziehung auf hilflose Arme“, schließlich aber kurz „Armen-Institut“ heißen und sich nur mehr sozialen Aufgaben widmen sollte. Das eingezogene Vermögen der Bruderschaften wurde auf diese Armen-Institute sozusagen als Starthilfe aufgeteilt.

Bei den Piaristen in Maria Treu

ging dies mehr oder weniger problemlos vonstatten, was nicht überall der Fall war. Ab nun musste ein Verzeichnis der Armen, also Unterstützungsbedürftigen, in der Pfarre geführt werden, das kontrolliert wurde, weil diese Reglementierung und Nivellierung eine erste Art von staatlichem Sozialdienst war, der auf den Schultern der Pfarren organisiert und von diesen finanziert werden musste. Alle bisher von den Bruderschaften getragenen Aufwendungen für die Kirche mussten nun freilich anders finanziert werden.

Otto Biba

ADVENTFEIER

Die Pfarre Maria Treu lädt alle, die gerne ein bisschen dem Konsumtrubel entfliehen und sich auf das Wesentliche des kommenden Weihnachtsfestes einstellen wollen, herzlich zur Adventfeier ein.

Einstimmung durch den Kirchenchor, gemeinsames Singen und Musizieren, weihnachtliche Texte, gemütliches Beisammensein.

17.12. | 18:00 Uhr | Calasanzsaal

Ein gepflegtes Ambiente
für Ihre Familienfeiern im

MARIA
Café Restaurant
TREU

Wiener Kaffeehausstradition
Großer Gastgarten am Piaristenplatz
Kein Ruhetag

Wien 8, Piaristengasse 52, Telefon 406 47 09

Ein traumhafter Ausflug nach Annaberg!

Bei herrlichem Wetter trafen wir am 19. Oktober kurz vor 10:00 Uhr in Annaberg ein, wo wir gemeinsam mit der dortigen Pfarrgemeinde die Messe feierten. Anschließend spazierte wir zur Pension Kobichl, wo - nach einem köstlichen Schnaps

- ein herrliches Mittagessen auf uns wartete. Danach konnten sich die Kinder auf dem riesigen Spielplatz mit unzähligen Go-Karts, einem großen Baumhaus, einem Trampolin, Schaukeln, Rutschen, einer „Mini-Sommerrodelbahn“

und vielem mehr austoben, während die Erwachsenen in der Sonne plauderten oder sich ausruhten.

Anschließend wanderten einige zum Wochenendhaus der Fam. Schumann, wo wir auch wieder verköstigt wurden. Den Abschluss bilde-

ten Kaffee und Kuchen am Kobichl.

Zusammenfassend kann man sagen: Ein traumhafter Tag bei super Wetter in herrlicher Umgebung! Ein Ausflug, der für alle etwas zu bieten hatte: Die Kinder konnten sich austoben, die Erwachsenen - ob Jung oder Junggeblieben - plauderten in lustiger, gemütlicher Runde!

Als wir kurz nach 19:00 Uhr wieder in Wien eintrafen, waren wir uns einig: Im Frühjahr gibt es eine Wiederholung, bei der alle wieder mitkommen wollen! Es würde uns sehr freuen, wenn alle Pfarrangehörigen und Freunde, die diesmal leider nicht mitkommen konnten, dann auch dabei wären ...

Ein großes DANKE an Andrea Schumann für die Organisation - es war wunderschön!

Florian Biba



Ministranten auf Weiterbildung

Anfang Oktober machten sich sechs von uns Ministrantengruppenleitern auf den Weg ins „Kjubiz Großstelzendorf“, einem Jugendzentrum der Erzdiözese. Dort verbrachten wir gemeinsam mit dem Ministrantenseelsorger Mag. Philipp Seher und der Pastoralassistentin Judith Werner ein schönes und bereicherndes Weiterbildungswochenende.

Anfangs waren wir natürlich schüchtern und etwas skeptisch, aber das Eis war schnell gebrochen. Es war schön, mit den über 30 anderen Ministrantengruppenleitern bei Workshops zusammen zu arbeiten und sich auszutauschen. Das Wochenende stand unter dem Motto „Anspannung & Entspannung“ und so beschäftigten wir uns mit Methoden, um mit den Ministrantenkindern ruhig

werden zu können, ihnen ihren eigenen Stress zu nehmen und auch mit unserem eigenen Zeitmanagement. Aber auch für das Lernen neuer, lustiger Spiele für die Kinder hatten wir genug Zeit. Alles in allem war es ein sehr schönes Wochenende, das uns Gruppenleiter motiviert und bestärkt hat in dem was wir tun. Wir freuen uns schon auf das nächste Weiterbildungswochenende, das im April stattfinden soll.

Elisabeth Schlepitzka



Weihnachtliches Singen

„4 stimmig Maria Treu“ lädt auch heuer wieder zum traditionellen Weihnachtssingen als Einstimmung auf die Christmette in der Heiligen Nacht ein. Am **24.12., ab 23.30 Uhr** singen wir für Sie weihnachtliche Weisen und wollen so ein wenig dazu beitragen, Sie auf das große Ereignis der Geburt Jesu einzusimmen.

Haben Sie ein nettes Zeitg'schichterl oder andere nette G'schichten rund um die Piaristen bzw. die Pfarre Maria Treu?

Wenn ja, wollen sie dieses in unserem Pfarrblatt Begegnung veröffentlichen?

Dann kontaktieren Sie uns doch einfach unter 0650/5278290 oder via Email unter begegnung@mariatreu.at!

besser sehen OPTIK MAURER
 WIENER Brillengläser
 Wien 8, Josefstädterstraße 8
 Tel. 42 393 42 ALLE KASSEN

ANSTRICH **JELL**

MALEREI

TAPETEN

PARADEISER

Seit 1863

1080 WIEN; ZELTGASSE 11; TELEFON 406 46 94

**Bildungswerk:**

24.01.2009 Seminar
„Kinder brauchen
Väter“; 21.01.2009
„Klimawandel & Risiken der
Atomenergie“; 04.03., 11.03., 18.03.,
25.03.2009 Seminarreihe zum
Paulusjahr.

Schauen Sie doch einmal auf
www.mariatreu.at
ein Besuch lohnt sich sicher!

Kirchenchor: Probe jeden Montag
um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.
www.mariatreu.at/kirchenchor

**Spielegruppe:**

Jeden Mittwoch, 9:00 -
11:00 Uhr im Jugendheim.

www.mariatreu.at/photogalerie



**Wiedergeboren
aus dem Wasser
und dem Hl. Geist
im Sakrament
der Taufe:**

Gabriela Szost, Katharina Ulmer,
Nikolaus Meissner, Weiss Celeste,
Nika Sommer, Alexander Wawris,
Dennis Rangelov, Leonard Sernetz,
Benedikt Kirtz, Christoph Wiener,
Linus Achleitner, Constantin Palffy,
Simon Lenz



**Zur unauflösbaren
Gemeinschaft
haben sich im
Sakrament der Ehe
verbunden:**

Dipl.-Ing. Florian Schüller - Karin
Raubek; . Dr. Gottfried Stögner
- Waltraud Schweighofer; Johannes
Knoll - Petra Gutmann; Mag.
Christoph Brogyanyi - Mag.
Francine Zimmer



**Sie mögen durch
Gottes Barm-
herzigkeit ruhen
in Frieden:**

Dr. Erhard Wenzel, Piaristeng. 2-
4; Dr. Reinhard Titscher, Florianig.
23; Walter und Leopoldine Lanz,
Neudeggerg. 12; Maria Böhm,
Lenaug. 19; Erna Balcarek,
Josefstädterstr. 6; Margarethe Fuka,
Piaristeng. 49; Katharina Jonak; Dr.
Michael Gatterer; Berta Jankovic

Wir würden uns freuen,
auch Sie zu unseren Kunden
zählen zu dürfen.

Frisiersalon Anneliese Lammerer

1080 Wien , Florianigasse 17
Telefon 406 70 46

Photogalerie

www.mariatreu.at/photogalerie

Hier finden Sie viele Bilder vergan-
gener Veranstaltungen. Schauen
Sie vorbei und machen Sie sich
ein Bild von den Aktivitäten in
der Pfarre Maria Treu!

INSERENTEN GESUCHT

Die Produktion dieses
Pfarrblattes kostet sehr viel Geld!
Da das Budget der Pfarre von Jahr
zu Jahr weniger wird, **sind wir
auf Inserenten angewiesen,
die uns bei der Finanzierung
der „Begegnung“ unter-
stützen.** Wir denken, dass das
Pfarrblatt eines der wichtig-
sten Medien ist, um Kirche und
christlichen Glauben nach außen
zu transportieren - so wollen wir
auch in Zukunft darauf nicht
verzichten!

**Bitte helfen Sie uns dabei!
Kontakt:**

Markus Stickler 0650/4081344

ADVENTFEIER

Die Pfarre Maria Treu lädt alle,
die gerne ein bisschen dem
Konsumtrubel entfliehen und
sich auf das Wesentliche des
kommenden Weihnachtsfestes
einstimmen wollen, herzlich zur
Adventfeier ein.

Einstimmung durch den
Kirchenchor, gemeinsames
Singen und Musizieren, weih-
nachtliche Texte, gemütliches
Beisammensein.

17.12. | 18:00 Uhr | Calasanzsaal

ADVENTFEIER

IMMOBILIEN

HOFHANS

seit 1935 in
Familienbesitz

Fachmännische Beratung

1080 Wien, Albertgasse 32

Tel.: 409 70 60, 409 70 50;

Fax Dw.: 20

email: immob.

hofhans@netway.at

Kauf und Verkauf von
Wiener Zinshäusern, Villen,
Baugründen und Eigentums-
wohnungen

Übernahme von
Hausverwaltungen

Dezember, Jänner, Februar

04. 12., 07:00	Rorate-Messe mit Frühstück	12. 01., 18:30	Bibelabend
07. 12., 09:30	Pfarrmesse mit Kinderwortgottesdienst	21. 01., 19:00	TAIZÉ-Gebet - Schmerzenskapelle
08. 12., 09:30	Maria Empfängnis - Festmesse	23. 01., 19:00	Maria Treu Fest - Festmesse
08. 12., 19:00	Maria Empfängnis gesungen werden Maria-Motetten	25. 01., 09:30	Pfarrmesse mit Kinderwortgottesdienst
09. 12., 20:00	We4You - Meditationsraum	26. 01., 18:30	Bibelabend
10. 12., 19:00	Taizé-Gebet - Schmerzenskapelle	09. 02., 18:30	Bibelabend
11. 12., 07:00	Rorate-Messe mit Frühstück	15. 02., 09:30	Pfarrmesse mit Kinderwortgottesdienst
14. 12., 09:30	Pfarrmesse mit Kinderwortgottesdienst	18. 02., 19:00	TAIZÉ-Gebet - Schmerzenskapelle
16. 12., 19:00	Frauenmesse	23. 02., 18:30	Bibelabend
17. 12., 18:00	Adventfeier im Calasanzsaal - nähere Informationen auf Seite 2		
18. 12., 07:00	Rorate-Messe mit Frühstück		
18. 12., 15:00	Seniorengedächtnisfest: Hl. Messe anschl. Feier im PFZ.		
18. 12., 16:00	Ministranten-Adventstunde		
21. 12., 09:30	Pfarrmesse mit Kinderwortgottesdienst		
24. 12., 16:00	Vigilfeier von Weihnachten - Kindermette		
24. 12., 23:30	Weihnachtssingen in der Kirche		
25. 12., 24:00	Weihnachts-Mette		
25. 12., 09:30	Weihnachtshochamt gesungen wird: As-Dur Messe von Schubert		
30. 12., 19:00	Messe für die Verstorbenen des Monats		
31. 12., 18:15	Jahrsschlussandacht		
01. 01., 09:30	Hochfest der Gottesmutter Maria		
06. 01., 09:30	Hl. Drei Könige		
11. 01., 09:30	Pfarrmesse mit Kinderwortgottesdienst		

Weihnachten und Advent in der Pfarre Maria Treu

Rorate: 4.12., 11.12., 18.12.; jeweils 07:00 Uhr mit
anschließendem Frühstück im Pfarrzentrum

Kinderwortgottesdienste finden jeden
Adventssonntag in der Gymnasiums-
kapelle statt.

Adventfeier: 17.12.; 18:00 Uhr, Calasanzsaal -
nähere Informationen auf Seite 5

Kindermette: 24.12.; 16:00 Uhr mit Krippenlegung

Weihnachtssingen: 24.12.; 23:30 Uhr

Weihnachtsmette 24.12.; 24:00 Uhr

Weihnachtshochamt: gesungen wird diese Jahr
die As-Dur Messe von Schubert

Alle Termine finden Sie in unserem
Online-Pfarrkalender unter
www.mariatreu.at/pfarrkalender

für gewöhnlich finden Sie an dieser Stelle einen Erlagschein.

Der Herstellung dieser Pfarrzeitung kostet jede Menge Geld. Aus diesem Grund, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.

Bankverbindung:

Pfarramt Maria-Treu

1080 Wien, Piaristengasse 43

P.S.K., BLZ 60000

Kontonummer: 7467718

Verwendungszweck: Spende für Begegnung

Vielen Dank!!